



Steigende Haushaltseinkommen leiten Konjunkturerholung ein

Quartalsprognose zum österreichischen Arbeitsmarkt 2024/2025

Projektleitung AMS:
Eva Auer, Rainer Lichtblau, Sabine Putz

Projektteam Synthesis Forschung:
Wolfgang Alteneder

Jutta Gamper
Michael Schwingsmehl

SYNTHESISFORSCHUNG

Wien, Juni 2024

Impressum

Arbeitsmarktservice

Dienstleistungsunternehmen des öffentlichen Rechts

Treustraße 35-43

1200 Wien

Telefon: +43 50 904 199

UID: ATU 38908009

DVR: 4013345

Durchführendes Unternehmen: Synthesis Forschung GmbH

Die Kosten für das Projekt beliefen sich in Summe auf 13.648,80 Euro.

Ausgehend von einer schwachen Konjunkturdynamik mehrten sich die Anzeichen für eine moderate Wachstumsbeschleunigung in der zweiten Jahreshälfte.

Der leichte Aufwärtstrend wird jedoch im laufenden Jahr noch nicht für eine Verringerung der Arbeitslosigkeit reichen. Erst im Laufe des kommenden Jahres werden die wirtschaftlichen Wachstumsimpulse stark genug ausfallen, um einen moderaten Rückgang der Arbeitslosenzahlen zu ermöglichen.

Die Quartalsprognose wird seitens des AMS durch Mag^a Eva Auer, Mag^a Claudia Galehr, Rainer Lichtblau MA, Bakk., Mag^a Sabine Putz und Mag^a Iris Wach betreut.

Für die Synthesis Forschung:
Mag. Wolfgang Altenecker

Wien, Juni 2024

1		
Steigende Haushaltseinkommen leiten Konjunkturerholung ein		5
<hr/>		
2		
Arbeitsmarktentwicklung auf einen Blick		9
<hr/>		
3		
Beschäftigung nach Branchen		10
<hr/>		
4		
Arbeitslosigkeit		15
<hr/>		
5		
Arbeitskräfteangebot		19
<hr/>		
6		
Vergleich mit der letzten Quartalsprognose		23
<hr/>		

1 Steigende Haushaltseinkommen leiten Konjunkturerholung ein

Vorlaufende Indikatoren deuten eine Konjunkturbelebung an

Im Prognosezeitraum werden sich einige der Belastungsfaktoren, die die wirtschaftliche Entwicklung in den vergangenen 6 Quartalen beeinträchtigt haben, sukzessive verbessern. Insbesondere die hohen Lohnabschlüsse in Kombination mit der geringeren Inflationsdynamik sorgen für steigende Haushaltseinkommen im laufenden Jahr. Dies wird – neben einer erhöhten Spartätigkeit – zu einer Ausweitung des Privatkonsums führen und einen expansiven Impuls für die Inlandsnachfrage bedeuten. Diese von Inlandskonsum ausgehenden Wachstumsimpulse stehen einer anhaltend angespannten Situation der exportorientierten Industrie und der Bauwirtschaft gegenüber.

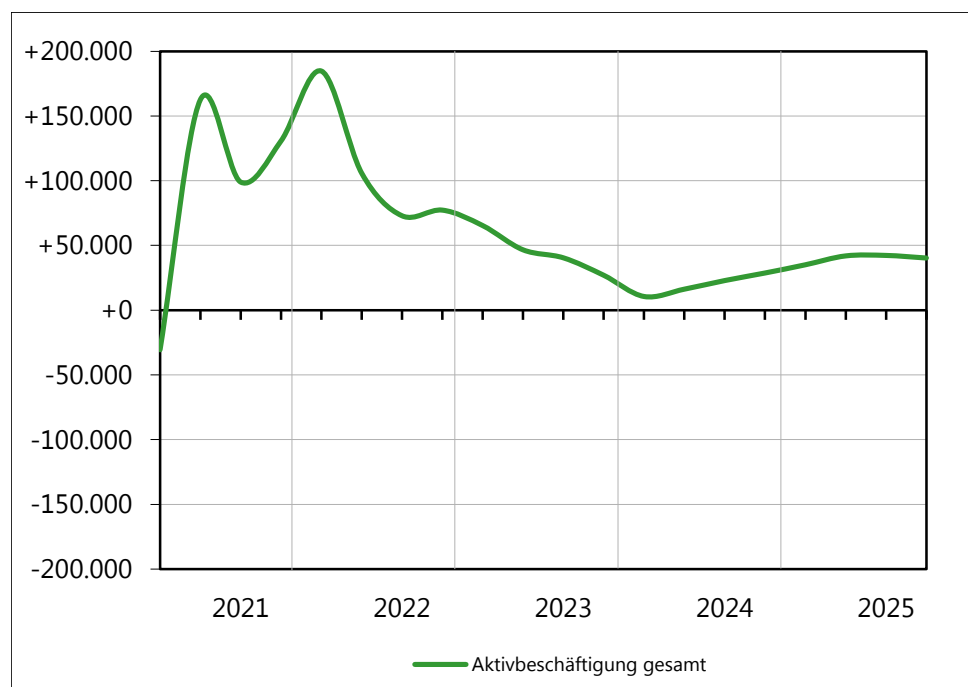
BIP-Wachstum 2024: +0,3% 2025: +1,7%

In der zweiten Jahreshälfte wird es zwar zu einer zaghaften Konjunkturbelebung kommen, im Jahresdurchschnitt 2024 wird die Bruttowertschöpfung kaum zulegen. Für das kommende Jahr werden die von der Europäischen Zentralbank angekündigten weiteren Zinssenkungsschritte die Wachstumsdynamik unterstützen.

Grafik 1

Abbau von personellen Überkapazitäten dämpft Beschäftigungswachstum

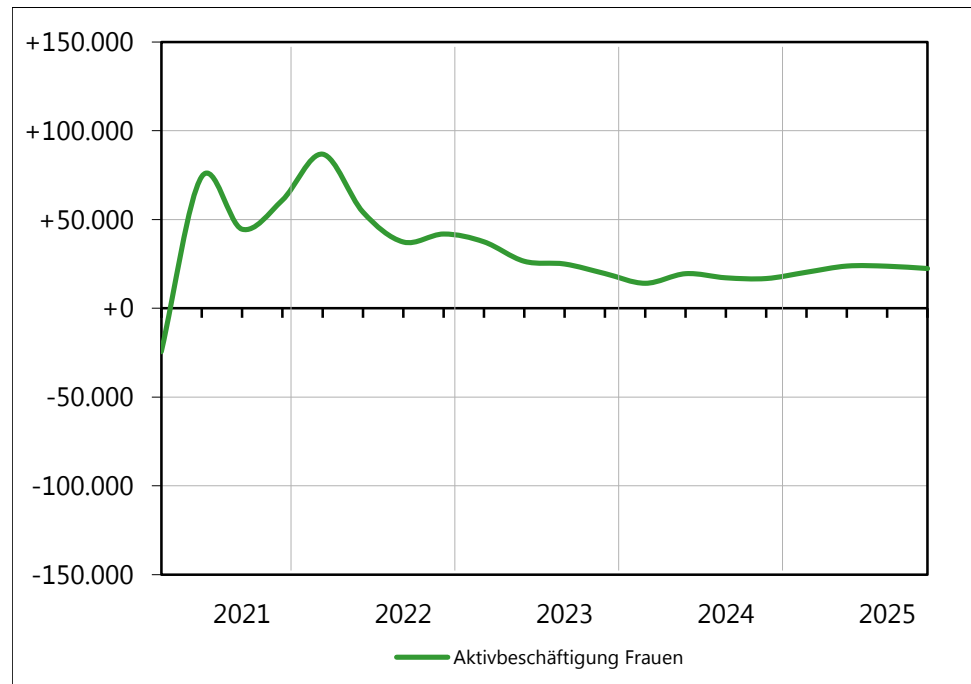
Veränderung der Beschäftigung gegenüber den Vorjahresquartalen, 2021 bis 2025



Grafik 2

Frauen: robustes Beschäftigungswachstum

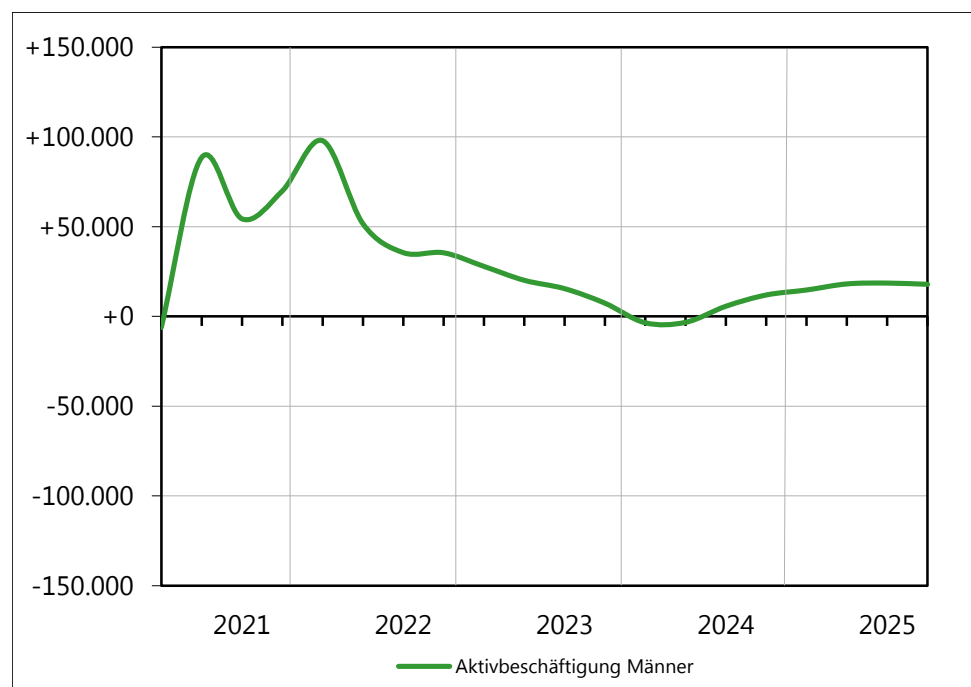
Veränderung der Beschäftigung gegenüber den Vorjahresquartalen, 2021 bis 2025



Grafik 3

Männer: Arbeitsplatzverluste im Bau- und Produktionssektor

Veränderung der Beschäftigung gegenüber den Vorjahresquartalen, 2021 bis 2025



Weiterer Anstieg der Arbeitslosigkeit im laufenden Jahr

Die schwache wirtschaftliche Wachstumsdynamik schlägt sich auch auf die betriebliche Personalpolitik nieder. Zudem haben zahlreiche Betriebe im vergangenen Abschwungjahr vor dem Hintergrund des enger werdenden Angebots an Arbeitskräften personelle Überkapazitäten aufgebaut. Diese werden nun zuerst abgebaut, bevor es zu Neueinstellungen kommen wird. Im laufenden Jahr werden die überschaubaren Personalstandsausweitungen (+15.700) nicht ausreichen, um das zusätzliche Arbeitskräfteangebot aufzunehmen. Bis zum Jahresende muss mit einem weiteren Anstieg der Arbeitslosigkeit gerechnet werden. Im Jahresdurchschnitt muss mit einem Anstieg +20.100 gerechnet werden.

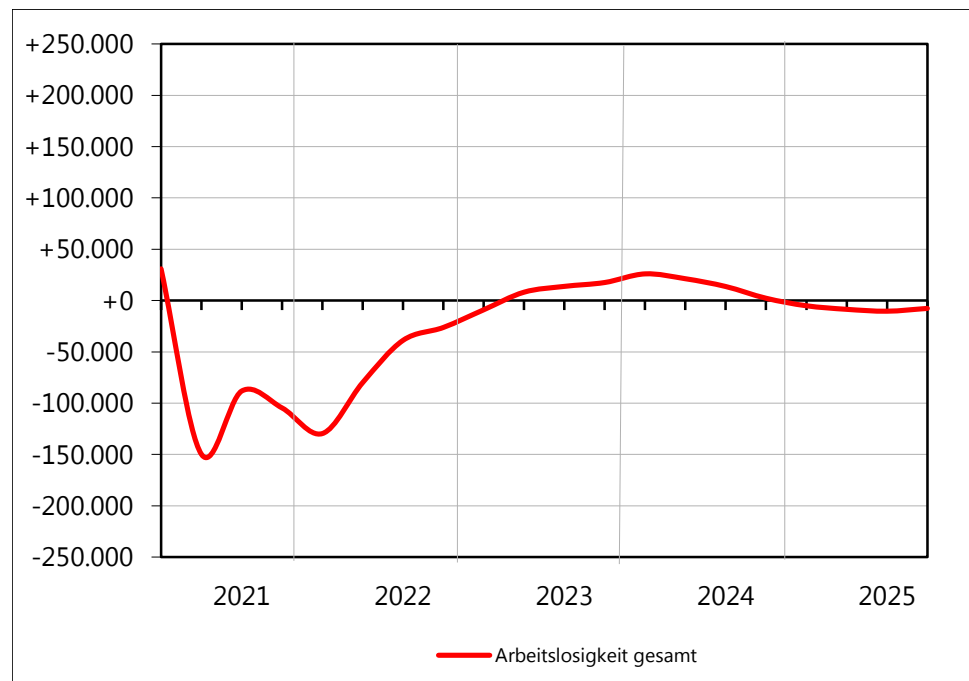
2025: Moderater Rückgang der Arbeitslosigkeit

Erst im kommenden Jahr wird das Wirtschaftswachstum einen Rückgang der Arbeitslosigkeit ermöglichen. Mit jahresdurchschnittlich 37.600 zusätzlichen Arbeitsplätzen wird die betriebliche Personalnachfrage erstmals wieder stärker wachsen als das Angebot an Arbeitskräften. Die vorgemerkte Arbeitslosigkeit wird moderat sinken (-6.800).

Grafik 4

Anstieg der Arbeitslosigkeit bis Ende des Jahres 2024

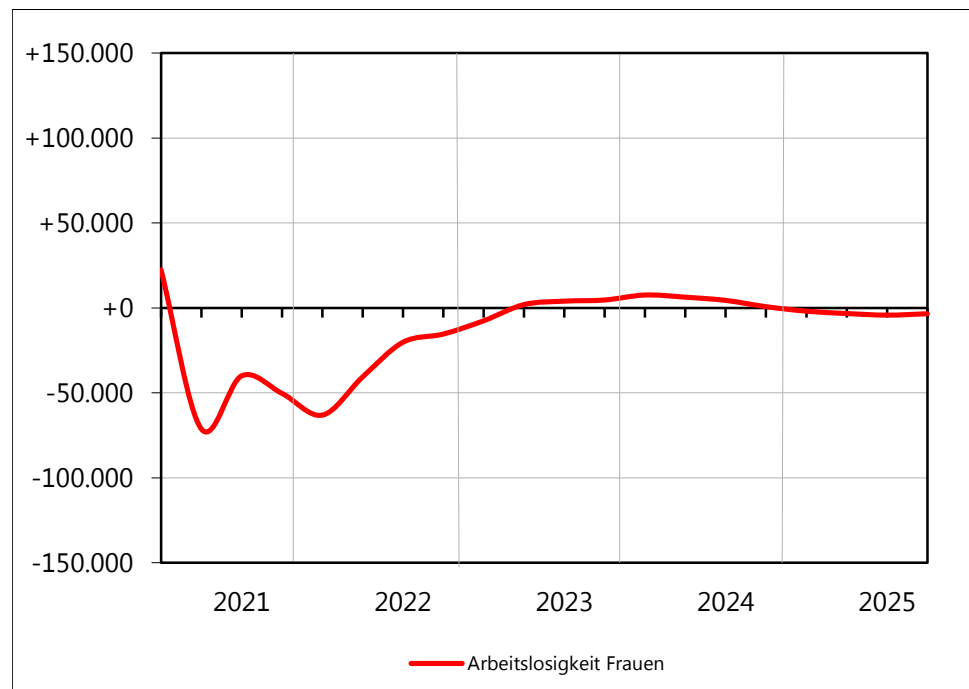
Veränderung der Arbeitslosigkeit gegenüber den Vorjahresquartalen, 2021 bis 2025



Grafik 5

Frauen: Moderater Rückgang der Arbeitslosigkeit ab dem 1. Quartal 2025

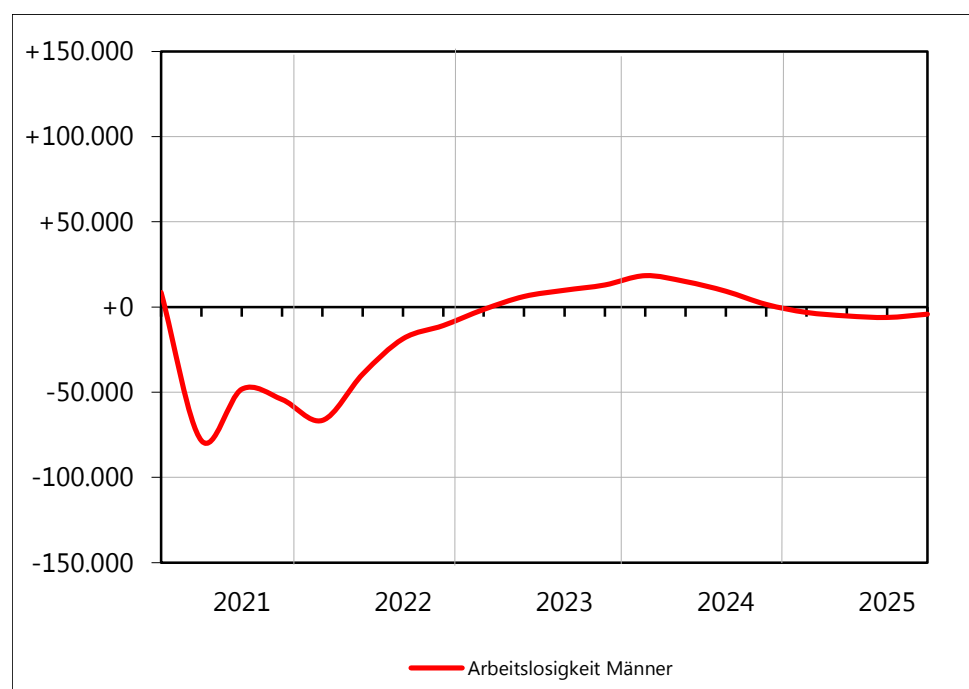
Veränderung der Arbeitslosigkeit gegenüber den Vorjahresquartalen, 2021 bis 2025



Grafik 6

Männer: Verringerung der Arbeitslosigkeit ab dem 2. Quartal 2025

Veränderung der Arbeitslosigkeit gegenüber den Vorjahresquartalen, 2021 bis 2025



2 Arbeitsmarktentwicklung auf einen Blick

Tabelle 1

Zentrale Arbeitsmarktindikatoren

Veränderungen gegenüber dem Vorjahr für die Jahre 2024 und 2025

	Jahr 2024	Jahr 2025	Mittlere jährliche Entwicklung 2019–2023
Bruttoinlandsprodukt (real)	+0,3%	+1,7%	+0,6%
Produktivität (BIP je Aktivbeschäftigung)	-0,1%	+0,7%	-0,6%
Unselbstständige Beschäftigung	+13.400	+36.200	+43.000
Unselbstständige Aktivbeschäftigung ¹	+15.700	+37.600	+45.700
Arbeitskräfteangebot ²	+35.800	+30.800	+37.400
Vorgemerkte Arbeitslosigkeit	+20.100	-6.800	-8.300
Arbeitslosenquote (Jahreswert)	6,8%	6,6%	7,6%

Anmerkungen:
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

¹ Ohne Präsenzdiener und ohne Karenz-/Kinderbetreuungsgeldbeziehende mit aufrechter Beschäftigungsverhältnis.

² Summe aus unselbstständiger Aktivbeschäftigung und vorgemerkter Arbeitslosigkeit.

Rohdaten:
Statistik Austria;
Dachverband der Sozialversicherungsträger; Arbeitsmarktservice Österreich; Stand Juni 2024.
Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose, Stand Juni 2024.

3 Beschäftigung nach Branchen

Branchen mit Beschäftigungsverlusten	Mit dem Andauern der wirtschaftlichen Schwächeperiode haben sich die Arbeitsplatzverluste in den konjunktursensitiven Sektoren sukzessive vergrößert. Insbesondere Produktions- und Baubetriebe werden ihre Personalstände im Prognosezeitraum verringern. Ein erheblicher Teil der Personalstandsverringernungen, die im Bereich der sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen (wozu auch die Arbeitskräfteüberlassung zählt) sichtbar werden, sind funktionell zu einem erheblichen Teil dem Produktionssektor zuzuordnen.
Branchen mit Beschäftigungszuwächsen	Innerhalb des Dienstleistungssektors werden insbesondere in der öffentlichen Verwaltung und im Gesundheits- und Sozialwesen zusätzliche Arbeitsplätze entstehen. Darüber hinaus werden die Betriebe im Bereich der freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen (Rechts- und Steuerberatung, Unternehmensberatung, Architektur und Ingenieurbüros, Forschung und Entwicklung, Werbung und Marktforschung) ihre Personalstände aufstocken.

Tabelle 2

Branchen: Gewinner und Verlierer

Branchen mit der größten Veränderung des Bestandes an Aktivbeschäftigung im Prognosezeitraum

Branchen mit Beschäftigungszuwächsen	Branchen mit Beschäftigungsverlusten
Öffentliche Verwaltung	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen (Arbeitskräfteüberlassung)
Gesundheits- und Sozialwesen	Bauwirtschaft (Hochbau)
Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen (Unternehmensberatung)	Sachgütererzeugung

Tabelle 3

Entwicklung der unselbstständigen Aktivbeschäftigung¹ von Frauen und Männern

Veränderungen gegenüber dem Vorjahresquartal, absolut und relativ, für die Jahre 2024 und 2025

Jahr 2024						
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt	In %
Frauen	+16.300	+21.200	+21.100	+20.000	+19.700	+1,1%
Männer	-8.800	-7.400	-4.000	+4.300	-4.000	-0,2%
Gesamt	+7.500	+13.900	+17.100	+24.300	+15.700	+0,4%

Jahr 2025						
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt	In %
Frauen	+20.200	+23.100	+23.700	+22.100	+22.300	+1,2%
Männer	+11.000	+15.900	+17.500	+17.000	+15.300	+0,7%
Gesamt	+31.200	+39.000	+41.200	+39.000	+37.600	+1,0%

Anmerkungen:
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

¹ Ohne Präsenzdiener und ohne Karenz-/Kinderbetreuungsgeldbeziehende mit aufrechtem Beschäftigungsverhältnis.

Rohdaten:
Dachverband der Sozialversicherungsträger,
Stand Juni 2024.

Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose,
Stand Juni 2024.

Tabelle 4

Bestand an unselbstständiger Aktivbeschäftigung¹ von Frauen und Männern

Quartalswerte und Jahresdurchschnitt, absolut, für die Jahre 2024 und 2025

	Jahr 2024				
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Frauen	1.791.000	1.792.900	1.818.000	1.802.900	1.801.200
Männer	2.069.600	2.107.900	2.136.300	2.101.900	2.103.900
Gesamt	3.860.600	3.900.700	3.954.300	3.904.800	3.905.100

	Jahr 2025				
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Frauen	1.811.200	1.816.000	1.841.700	1.824.900	1.823.500
Männer	2.080.600	2.123.700	2.153.800	2.118.900	2.119.300
Gesamt	3.891.800	3.939.700	3.995.500	3.943.800	3.942.700

Anmerkungen:
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

¹ Ohne Präsenzdiener und ohne Karenz-/Kinderbetreuungsgeldbeziehende mit aufrechtem Beschäftigungsverhältnis.

Rohdaten:
Dachverband der Sozialversicherungsträger,
Stand Juni 2024.

Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose,
Stand Juni 2024.

Tabelle 5

Entwicklung der unselbstständigen Aktivbeschäftigung¹ nach Bundesländern

Veränderungen gegenüber dem Vorjahresquartal, absolut und relativ, für die Jahre 2024 und 2025

Jahr 2024						
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durch- schnitt	In %
Burgenland	+300	+300	+500	+600	+400	+0,4%
Kärnten	-300	+0	+300	+700	+200	+0,1%
Niederösterreich	-1.100	-100	+900	+2.300	+500	+0,1%
Oberösterreich	-3.500	-2.600	-600	+600	-1.500	-0,2%
Salzburg	+2.100	+2.700	+2.500	+2.600	+2.500	+0,9%
Steiermark	-1.300	+200	+500	+1.400	+200	+0,0%
Tirol	+3.900	+3.400	+3.400	+4.400	+3.800	+1,1%
Vorarlberg	-400	+200	+400	+300	+100	+0,1%
Wien	+7.900	+9.900	+9.200	+11.400	+9.600	+1,1%
Gesamt	+7.500	+13.900	+17.100	+24.300	+15.700	+0,4%

Jahr 2025						
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durch- schnitt	In %
Burgenland	+900	+1.300	+1.200	+1.100	+1.100	+1,0%
Kärnten	+1.000	+1.600	+1.400	+1.400	+1.300	+0,6%
Niederösterreich	+3.400	+5.200	+5.100	+4.900	+4.600	+0,7%
Oberösterreich	+1.900	+3.700	+5.000	+4.800	+3.800	+0,6%
Salzburg	+2.900	+3.200	+3.500	+3.200	+3.200	+1,2%
Steiermark	+2.200	+4.000	+3.500	+3.400	+3.300	+0,6%
Tirol	+5.200	+5.500	+5.700	+5.200	+5.400	+1,5%
Vorarlberg	+900	+1.100	+1.000	+900	+1.000	+0,6%
Wien	+13.000	+13.400	+14.900	+14.200	+13.900	+1,5%
Gesamt	+31.200	+39.000	+41.200	+39.000	+37.600	+1,0%

Anmerkungen:
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

¹ Ohne Präsenzdiener und ohne Karenz-/Kinderbetreuungsgeldbeziehende mit aufrechtem Beschäftigungsverhältnis.

Rohdaten:
Dachverband der Sozialversicherungsträger, Stand Juni 2024.

Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose, Stand Juni 2024.

Tabelle 6

Bestand an unselbstständiger Aktivbeschäftigung¹ nach Bundesländern

Quartalswerte und Jahresdurchschnitt, absolut, für die Jahre 2024 und 2025

	Jahr 2024				
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Burgenland	107.700	112.400	114.100	110.700	111.200
Kärnten	212.000	221.000	227.000	216.900	219.200
Niederösterreich	631.000	647.500	653.800	644.700	644.300
Oberösterreich	674.800	687.000	693.300	684.900	685.000
Salzburg	271.100	264.900	272.700	267.800	269.100
Steiermark	530.600	540.900	547.600	539.100	539.600
Tirol	360.900	344.300	358.000	351.700	353.700
Vorarlberg	171.700	167.300	170.600	168.900	169.600
Wien	900.700	915.400	917.400	920.000	913.400
Gesamt	3.860.600	3.900.700	3.954.300	3.904.800	3.905.100

	Jahr 2025				
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Burgenland	108.600	113.800	115.300	111.800	112.400
Kärnten	213.000	222.500	228.400	218.300	220.600
Niederösterreich	634.400	652.700	658.800	649.600	648.900
Oberösterreich	676.700	690.700	698.200	689.700	688.900
Salzburg	274.000	268.100	276.200	271.000	272.300
Steiermark	532.800	544.900	551.000	542.500	542.800
Tirol	366.000	349.800	363.600	356.900	359.100
Vorarlberg	172.600	168.300	171.700	169.800	170.600
Wien	913.700	928.900	932.300	934.200	927.200
Gesamt	3.891.800	3.939.700	3.995.500	3.943.800	3.942.700

Anmerkungen:
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

¹ Ohne Präsenzdiener und ohne Karenz-/Kinderbetreuungsgeldbeziehende mit aufrechtem Beschäftigungsverhältnis.

Rohdaten:
Dachverband der Sozialversicherungsträger, Stand Juni 2024.

Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose, Stand Juni 2024.

4 Arbeitslosigkeit

Tabelle 7

Entwicklung der vorgemerkten Arbeitslosigkeit für Frauen und Männer

Veränderungen gegenüber dem Vorjahresquartal, absolut und relativ, für die Jahre 2024 und 2025

Jahr 2024						
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt	In %
Frauen	+8.400	+8.500	+5.900	+2.400	+6.300	+5,4%
Männer	+20.300	+17.400	+12.200	+5.300	+13.800	+9,0%
Gesamt	+28.800	+25.900	+18.100	+7.600	+20.100	+7,4%

Jahr 2025						
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt	In %
Frauen	-3.700	-5.300	-6.100	-3.900	-4.800	-3,9%
Männer	+1.400	-2.200	-4.000	-3.400	-2.000	-1,2%
Gesamt	-2.300	-7.500	-10.100	-7.300	-6.800	-2,3%

Anmerkungen:

Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

Rohdaten:

Arbeitsmarktservice Österreich,
Stand Juni 2024.

Datenbasis:

Synthes-
Mikroprognose,
Stand Juni 2024.

Tabelle 8

Bestand an vorgemerakter Arbeitslosigkeit für Frauen und Männer

Quartalswerte und Jahresdurchschnitt, absolut, für die Jahre 2024 und 2024

	Jahr 2024				
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Frauen	123.200	121.500	124.200	124.000	123.200
Männer	195.800	153.000	148.400	173.400	167.700
Gesamt	319.000	274.600	272.600	297.400	290.900

	Jahr 2025				
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Frauen	119.500	116.200	118.000	120.000	118.500
Männer	197.200	150.800	144.500	170.100	165.600
Gesamt	316.700	267.100	262.500	290.100	284.100

Anmerkungen:
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

Rohdaten:
Arbeitsmarktservice Österreich,
Stand Juni 2024.

Datenbasis:
Synthesis-
Mikroprognose,
Stand Juni 2024.

Tabelle 9

Entwicklung der vorgemerkten Arbeitslosigkeit nach Bundesländern

Veränderungen gegenüber dem Vorjahresquartal, absolut und relativ, für die Jahre 2024 und 2025

	Jahr 2024					
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durch- schnitt	In %
Burgenland	+600	+600	+400	+100	+400	+5,2%
Kärnten	+700	+800	+300	+0	+400	+2,4%
Niederösterreich	+3.900	+3.700	+2.300	+700	+2.700	+6,6%
Oberösterreich	+5.400	+4.800	+3.400	+1.800	+3.900	+12,9%
Salzburg	+900	+1.100	+700	+200	+700	+6,5%
Steiermark	+4.000	+3.300	+2.500	+1.000	+2.700	+8,5%
Tirol	+900	+1.300	+500	+100	+700	+4,8%
Vorarlberg	+1.200	+800	+600	+100	+700	+7,5%
Wien	+11.100	+9.500	+7.600	+3.600	+8.000	+7,4%
Gesamt	+28.800	+25.900	+18.100	+7.600	+20.100	+7,4%

	Jahr 2025					
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durch- schnitt	In %
Burgenland	+0	-200	-500	-200	-200	-2,5%
Kärnten	-200	-400	-800	-600	-500	-2,9%
Niederösterreich	-500	-1.300	-1.400	-1.000	-1.100	-2,5%
Oberösterreich	+200	-800	-1.300	-1.100	-700	-2,0%
Salzburg	-100	-400	-600	-300	-300	-2,6%
Steiermark	-200	-700	-900	-1.100	-700	-2,0%
Tirol	-400	-1.200	-1.200	-1.000	-900	-5,8%
Vorarlberg	-100	-300	-400	-200	-300	-3,0%
Wien	-1.000	-2.200	-3.200	-1.900	-2.100	-1,8%
Gesamt	-2.300	-7.500	-10.100	-7.300	-6.800	-2,3%

Anmerkungen:

Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

Rohdaten:

Arbeitsmarktservice Österreich,
Stand Juni 2024.

Datenbasis:

Synthesis-
Mikroprognose,
Stand Juni 2024.

Tabelle 10

Bestand an vorgemerakter Arbeitslosigkeit nach Bundesländern

Quartalswerte und Jahresdurchschnitt, absolut, für die Jahre 2024 und 2025

	Jahr 2024				
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Burgenland	9.700	7.100	7.300	8.100	8.100
Kärnten	21.700	14.800	14.400	18.500	17.400
Niederösterreich	49.800	40.200	41.100	43.600	43.700
Oberösterreich	38.600	30.300	32.600	35.100	34.200
Salzburg	12.300	11.400	9.600	12.500	11.500
Steiermark	39.800	31.400	31.900	34.600	34.400
Tirol	15.900	16.300	11.300	18.000	15.400
Vorarlberg	10.100	9.900	9.700	10.400	10.000
Wien	121.100	113.100	114.600	116.600	116.300
Gesamt	319.000	274.600	272.600	297.400	290.900

	Jahr 2025				
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Burgenland	9.700	6.900	6.800	7.900	7.800
Kärnten	21.500	14.400	13.700	17.900	16.900
Niederösterreich	49.300	38.900	39.700	42.600	42.600
Oberösterreich	38.800	29.600	31.400	34.000	33.400
Salzburg	12.200	11.000	9.100	12.200	11.100
Steiermark	39.700	30.700	31.000	33.500	33.700
Tirol	15.500	15.100	10.100	17.000	14.400
Vorarlberg	10.000	9.600	9.400	10.200	9.800
Wien	120.100	110.900	111.400	114.700	114.300
Gesamt	316.700	267.100	262.500	290.100	284.100

Anmerkungen:

Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

Rohdaten:

Arbeitsmarktservice Österreich,
Stand Juni 2024.

Datenbasis:

Synthesis-
Mikroprognose,
Stand Juni 2024.

5 Arbeitskräfteangebot

Tabelle 11

Entwicklung des Arbeitskräfteangebotes von Frauen und Männern

Veränderungen gegenüber dem Vorjahresquartal, absolut und relativ, für die Jahre 2024 und 2025

Jahr 2024						
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt	In %
Frauen	+24.700	+29.700	+27.000	+22.400	+26.000	+1,4%
Männer	+11.500	+10.000	+8.200	+9.600	+9.800	+0,4%
Gesamt	+36.300	+39.800	+35.200	+31.900	+35.800	+0,9%

Jahr 2025						
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt	In %
Frauen	+16.500	+17.800	+17.600	+18.200	+17.500	+0,9%
Männer	+12.400	+13.700	+13.500	+13.600	+13.300	+0,6%
Gesamt	+28.900	+31.500	+31.100	+31.700	+30.800	+0,7%

Anmerkungen:
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

Rohdaten:
Dachverband der Sozialversicherungsträger, Stand Juni 2024.
Arbeitsmarktservice Österreich, Stand Juni 2024.

Datenbasis:
Synthesis-
Mikroprognose,
Stand Juni 2024.

Tabelle 12

Arbeitskräfteangebot (Bestand) von Frauen und Männern

Quartalswerte und Jahresdurchschnitt, absolut, für die Jahre 2024 und 2025

	Jahr 2024				
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Frauen	1.914.200	1.914.400	1.942.200	1.926.900	1.924.400
Männer	2.265.400	2.260.900	2.284.700	2.275.300	2.271.600
Gesamt	4.179.600	4.175.300	4.226.900	4.202.200	4.196.000

	Jahr 2025				
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Frauen	1.930.700	1.932.200	1.959.700	1.944.900	1.942.000
Männer	2.277.800	2.274.500	2.298.300	2.289.000	2.284.900
Gesamt	4.208.500	4.206.800	4.258.000	4.233.900	4.226.800

Anmerkungen:
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

Rohdaten:
Dachverband der Sozialversicherungsträger, Stand Juni 2024.
Arbeitsmarktservice Österreich, Stand Juni 2024.

Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose, Stand Juni 2024.

Tabelle 13

Entwicklung des Arbeitskräfteangebotes nach Bundesländern

Veränderungen gegenüber dem Vorjahresquartal, absolut und relativ, für die Jahre 2024 und 2025

Jahr 2024						
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durch- schnitt	In %
Burgenland	+900	+900	+900	+700	+800	+0,7%
Kärnten	+400	+800	+600	+700	+600	+0,3%
Niederösterreich	+2.800	+3.600	+3.200	+3.000	+3.200	+0,5%
Oberösterreich	+1.900	+2.200	+2.800	+2.400	+2.400	+0,3%
Salzburg	+3.000	+3.800	+3.200	+2.800	+3.200	+1,2%
Steiermark	+2.700	+3.500	+3.000	+2.400	+2.900	+0,5%
Tirol	+4.800	+4.700	+3.900	+4.500	+4.500	+1,2%
Vorarlberg	+800	+1.000	+1.000	+400	+800	+0,4%
Wien	+19.000	+19.400	+16.800	+15.000	+17.600	+1,7%
Gesamt	+36.300	+39.800	+35.200	+31.900	+35.800	+0,9%

Jahr 2025						
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durch- schnitt	In %
Burgenland	+900	+1.100	+700	+900	+900	+0,8%
Kärnten	+800	+1.200	+600	+800	+800	+0,3%
Niederösterreich	+2.900	+3.900	+3.700	+3.900	+3.500	+0,5%
Oberösterreich	+2.100	+2.900	+3.700	+3.700	+3.100	+0,4%
Salzburg	+2.800	+2.800	+2.900	+2.900	+2.900	+1,0%
Steiermark	+2.000	+3.300	+2.600	+2.300	+2.600	+0,5%
Tirol	+4.800	+4.300	+4.500	+4.200	+4.500	+1,2%
Vorarlberg	+800	+800	+600	+700	+700	+0,4%
Wien	+12.000	+11.200	+11.700	+12.300	+11.800	+1,1%
Gesamt	+28.900	+31.500	+31.100	+31.700	+30.800	+0,7%

Anmerkungen:

Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

Rohdaten:

Dachverband der Sozialversicherungsträger, Stand Juni 2024.
Arbeitsmarktservice Österreich, Stand Juni 2024.

Datenbasis:

Synthesis-Mikroprognose, Stand Juni 2024.

Tabelle 14

Arbeitskräfteangebot (Bestand) nach Bundesländern

Quartalswerte und Jahresdurchschnitt, absolut, für die Jahre 2024 und 2025

	Jahr 2024				
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Burgenland	117.400	119.500	121.400	118.800	119.300
Kärnten	233.700	235.800	241.400	235.400	236.600
Niederösterreich	680.800	687.700	694.900	688.300	688.000
Oberösterreich	713.400	717.300	725.900	720.000	719.200
Salzburg	283.400	276.300	282.300	280.300	280.600
Steiermark	570.400	572.300	579.500	573.700	574.000
Tirol	376.800	360.600	369.300	369.700	369.100
Vorarlberg	181.800	177.200	180.300	179.300	179.600
Wien	1.021.800	1.028.500	1.032.000	1.036.600	1.029.700
Gesamt	4.179.600	4.175.300	4.226.900	4.202.200	4.196.000

	Jahr 2025				
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Burgenland	118.300	120.700	122.100	119.700	120.200
Kärnten	234.500	236.900	242.100	236.200	237.500
Niederösterreich	683.700	691.600	698.500	692.200	691.500
Oberösterreich	715.500	720.300	729.600	723.700	722.300
Salzburg	286.200	279.100	285.300	283.200	283.400
Steiermark	572.500	575.600	582.000	576.000	576.500
Tirol	381.500	364.900	373.700	373.900	373.500
Vorarlberg	182.600	177.900	181.100	180.000	180.400
Wien	1.033.800	1.039.800	1.043.700	1.048.900	1.041.500
Gesamt	4.208.500	4.206.800	4.258.000	4.233.900	4.226.800

Anmerkungen:
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

Rohdaten:
Dachverband der Sozialversicherungsträger, Stand Juni 2024.
Arbeitsmarktservice Österreich, Stand Juni 2024.

Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose, Stand Juni 2024.

6 Vergleich mit der letzten Quartalsprognose

Wirtschaftsentwicklung	Gegenüber der Vorquartalsprognose wird ein leicht verzögertes Einsetzen der wirtschaftlichen Erholung unterstellt. Für das laufende Jahr wird das reale BIP-Wachstum geringfügig (+0,3% statt +0,4%) nach unten revidiert, für das Jahr 2025 bleibt die Wachstumsprognose mit +1,7% unverändert.
Beschäftigung	Die betriebliche Personalnachfrage wird in beiden Prognosejahren etwas weniger expansiv ausfallen (2024: +15.700 statt +19.600; 2025: +37.600 statt +39.900).
Arbeitskräfteangebot	Das Wachstum des Arbeitskräfteangebots für das laufende Jahr wird gegenüber der Vorquartalsprognose weitgehend unverändert (+35.800 statt +35.400) eingeschätzt. Im Jahr 2025 wird das Angebot an Arbeitskräften etwas weniger stark wachsen (+30.800 statt +32.000) als im Vorquartal prognostiziert.
Arbeitslosigkeit	Im laufenden Jahr wird der Anstieg der Arbeitslosigkeit stärker ausfallen (+20.100 statt +15.800). Im Jahr 2025 wird der Rückgang der Arbeitslosigkeit weniger stark sein (-6.800 statt -7.900).

Tabelle 15

Vergleich der Gesamteinschätzung der aktuellen mit der letzten Quartalsprognose

Veränderungen gegenüber der letzten Quartalsprognose für 2024 und 2025

	2024	2025
Bruttoinlandsprodukt (real)	$\Delta(PROG)$ = unvorteilhafter	$\Delta(PROG)$ = unverändert
Unselbstständige Aktivbeschäftigung	$\Delta(PROG)$ = unvorteilhafter	$\Delta(PROG)$ = unvorteilhafter
Arbeitskräfteangebot	$\Delta(PROG)$ = unverändert	$\Delta(PROG)$ = vorteilhafter
Arbeitslosigkeit	$\Delta(PROG)$ = unvorteilhafter	$\Delta(PROG)$ = unvorteilhafter

Anmerkungen:
Die Beurteilung der Entwicklung des Arbeitskräfteangebots wird in Hinblick auf eine registerentlastende Wirkung (z.B. im Falle einer verlangsamten

Ausweitung des Angebots an Arbeitskräften) oder eine registerbelastende Wirkung (z.B. im Falle einer beschleunigten Ausweitung des Angebots an Arbeitskräften) vorgenommen.

